



Die von Winston vor kurzem neu auf den Markt gebrachte Rutenserie Boron III Plus löst die Vorgängerserie Winston B III SX ab. Laut Hersteller sind die Ruten der Boron III + Serie gegenüber der Boron III SX leichter und lebhafter geworden. Ausserdem besitzen bei den Ruten der III Plus Serie, die Leit- und Schlangenringe einen größeren Durchmesser. Die Rutemaktion wird als schnell angegeben. Die III + Serie wird für drei verschiedene Einsatzbereiche angeboten. Die Schnurklassen 5 und 6 in Länge 9" für Freshwater, die Schnurklassen 7 bis 12 in Länge 9' für Salzwasser und für den „Jungle“ Einsatz (siehe Herstellerbeschreibung) die Schnurklassen 8 in Länge 8,9' und 9' und die Klasse 9 mit Länge 9'. Bei den Jungle Ruten sind die Mittelteile der Ruten für den harten Einsatz noch extra verstärkt. Die hier getestete vierteilige Freshwater Winston Boron III Plus



Rute mit 9 Fuß Länge für die Schnurklasse 5, bestätigt schon beim Auspacken den bekannten hochwertigen „Winston Eindruck“. Was sofort ins Auge fällt ist der „ Full Wells „Griff , im Gegensatz zu den gewohnte Zigarrengriff bei den anderen Winston Einhand - Rutenserien der gleichen Schnurklasse. Das Gewicht der Rute beträgt 110g, das mitgelieferte Karbon-Rutenrohr wiegt 260g. Die Transportlänge des Rohrs beträgt 76 cm. Der Preis der Rute liegt bei 959,00 €.

Aufbau und Aussehen:

Die Boron III Plus 905-4 Rute bietet wie bereits oben erwähnt in Optik, Material und Verarbeitung ein absolut makellose Aussehen. Trotz der „Power“, die in dieser Rute stecken soll, ist eine wirklich sehr schlanke und leichte Rute herausgekommen. Der Rutenblank besteht aus einem neu entwickelten





Graphite, Boron- Composit Material. Diese Materialkombination soll eine effektivere Rutenaktion bewirken, um bei schwierigen Windverhältnissen mit sinkenden Schnüren und größeren Fliegen besser zurechtzukommen. Dazu tragen auch noch die neu verarbeiteten, übergroßen Nano-Lite, hartverchromten Leit - und Schlangenringe bei, die zu besseren Schußigenschaften der Fliegenschnur führen sollen. Der Full-Wells Korkgriff besteht aus unterschiedlich starken, Korkscheiben um die 20 mm in 1 A Qualität und hat eine Länge von 17,5 cm. Er ist am oberen Griffende mit einem Nickelsilbererring abgeschlossen. Darüber befindet sich die mit roten Zierwicklungen eingefasste Rutenbeschriftung. Eine Fliegeneinhängeöse ist nicht vorhanden. (In diesem Fall hänge ich die Fliege immer in den Seitensteg des Leit rings am Handteil ein.) Die Rute besteht aus dem bekannten Winston- dunkelgrün, glänzenden Blank. Die Ringwicklungen sind transparent und passen sich der grünen Farbe des Blanks an. Die Steckverbindungen greifen sauber ineinander. (Überschub ca. 4 cm) Die Überschubhülsen sind mit der Ruten seriennummer beschriftet. Die Oberseiten der einzelnen Teile wurden gegen das Eindringen von Schmutz und Nässe abgedichtet. Die Ruten- teile der 4-teiligen Rute sind jeweils 72 cm lang. Die Gesamtlänge der Rute beträgt ziemlich genau 2,75 m.

Auch das Futteral mit eingesticktem Winston-Logo und das sehr leichte 75 cm langen Graphite Rutenrohr mit Messingdeckel und Winston Schriftzug sind im Detail perfekt. Die hier getestete Rute besitzt einen Rollenhalter aus gemasertem Ahornholz. Der up -lock drehende Schraubrollenhalter besteht aus Nickelsilber. Die Abschlusskappe des Rollenhalter trägt das eingravierte Winston Logo (siehe Foto) und führt den hochwertigen Eindruck fort.

Praxistest:

Die Boron III+ liegt trotz des anfänglich für diese Schnurklasse ungewohnten Full- Wells Griff` s gut in der Hand, die Balance stimmt. Gegenüber der Vorgänger Boron III SX Serie kommt mir die Rute insgesamt „ elastischer und flexibler“ vor. Trotz der versprochenen Fähigkeiten wie extra Kraftvoll, und hohe Schnurgeschwindigkeiten, scheint sie mir sehr leicht, lebendig



und flink. Ja, die Boron III+ Rute ist schnell, aber keineswegs steif. Sie besitzt immer noch genügend Elastizität, um damit die notwendige „Sensibilität“ beim Drill eines Fisches zu gewährleisten. Die progressive Aktion verläuft sehr gleichmässig bis ins Handteil mit einer leichten Betonung auf den Spitzenbereich. Ich habe die Rute mit einer Jim Teeny Wurftreff.de, Professional Fliegenschnur AFTMA 5 geworfen. Aufgrund des langen, Front-Tapers von 12 m (Gesamtlänge 27 m) und in Verbindung mit der Rute schießt diese Schnur fantastisch. Ohne großen Aufwand waren Wurfweiten bis ins Backing möglich.

Es macht ungeheuer Spaß diese Rute zu werfen. Egal, ob Sie mit der Trockenfliege, beschwerter Nympe oder Streamer fischen - diese Rute bringt Ihre Fliege präzise und mit Leichtigkeit ins Ziel. Es lassen sich große Schnurmengen in der Luft halten und

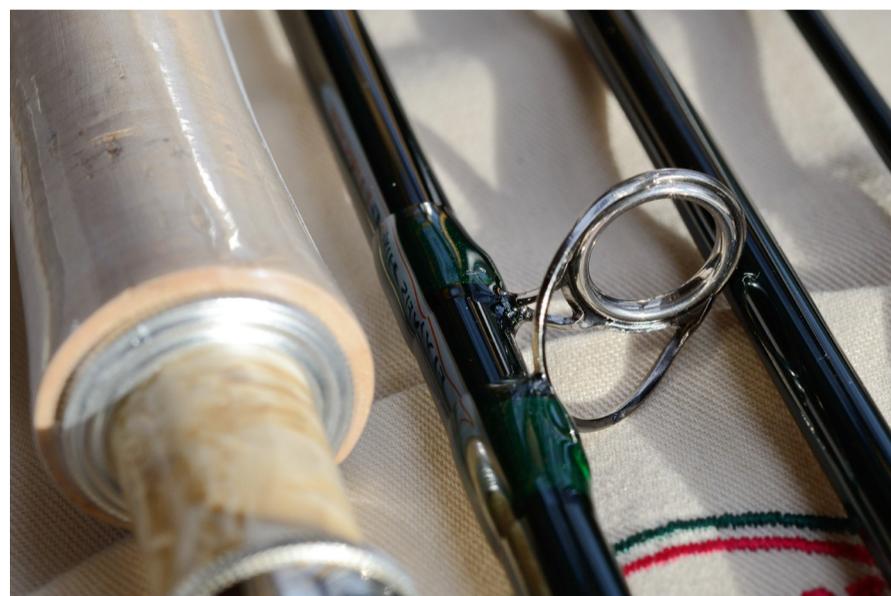
Progressive Biegekurve der B III Plus mit 75g Belastung



ebenso problemlos von der Wasseroberfläche abheben. Die Rute lässt hohe Schnurgeschwindigkeiten und enge Schlaufen mühelos zu, leicht gelingen auch die verschiedenen Wurfvarianten. Die Rollwurfeigenschaften sind in Verbindung mit der geworfenen Schnur ausgezeichnet. Die Rute verträgt je nach Charakter und Art der Schnur auch die Schnurklasse 6. Die wirklichen Stärken der Rute kommen vor allem im mittleren und größeren Weitenbereich voll zum tragen. Was nicht heißen soll, daß sie im Nahbereich weniger gut geeignet ist.

Fazit:

Die Winston Boron III Plus 9` Klasse 5 ist eine erstklassige Wahl für die Fischerei auf größere Forellen, Äschen und andere Fischarten an mittelgroßen und größeren Gewässern. Wer eine Rute sucht, die er als starke Allroundrute für erschwerte Verhältnisse einsetzen kann, wo es auf Kraft, Schnelligkeit und Wurfweite ankommt, liegt mit der Winston Boron III + 9` Klasse 5 absolut richtig. Für den eingefleischtesten „Winston Fan“ ist sie geradezu ein absolutes „Muß“.



Bezug:

Flyfishing Europe

Linkstr.27, 50519 Mönnesee, (02924)87430, Fax („")874328, eMail: info@flyfishingeuropa.de,

Internet: www.flyfishingeuropa.de.

*** Hersteller-Website: www.winstonrods.com***